

Rückblick: Schüleräußerungen zu dem Sozialpraktikum 2019

„Das ging mir unter die Haut: Eine Frau hat mir erzählt, was sie im Krieg erlebt hat.“

„Sehr schön fand ich, dass man sich viel mit den Kindern beschäftigen konnte.“

„Das ging mir unter die Haut: Als ein Mädchen mir ihr Freundebuch mitgegeben hat.“

„Ich hatte eine tolle und interessante Zeit!“

„Ich habe gemerkt, dass ich zu einer vertrauten Person für die Kinder geworden bin.“

„Da ist mein Herz aufgegangen: Als eine alte Frau mich die ganze Zeit umarmt hat, weil sie nicht wollte, dass ich gehe.“

„Mir wurde viel erklärt und ich habe auch mitgeholfen Aufgaben der Erzieher auszuführen.“

„Da ist mein Herz aufgegangen: Als die Menschen dort gesagt haben, dass es mir Spaß gemacht hat und sie nicht wollen, dass ich gehe.“

Ein besonderes Erlebnis im Sozialpraktikum:

„Ein besonderes Erlebnis für mich war der Ausflug zum Eis essen nach Hombruch. Wir Praktikanten suchten uns jeder einen Bewohner, der für den Ausflug angemeldet war aus, um diesen während des Ausfluges zu betreuen. Leider war unter den Teilnehmern keiner von der Etage auf der ich arbeitete, daher kannte ich eigentlich keinen von ihnen wirklich. Ich trug mich als letztes für Frau D. ein. Die anderen Praktikanten berichteten mir später, dass sie sehr unfreundlich wäre. Dies machte mich nervös, da ich immerhin drei Stunden mit ihr verbringen musste. Als ich Frau D. dann abholen musste, damit wir losgehen konnten, war ich noch aufgeregter, da sie ziemlich schlecht gelaunt aussah. Ich ging zu ihr hin und erklärte, dass wir zusammen mit den anderen Bewohnern zum Eiskaffee gehen würden. Während des Weges versuchte ich ein Gespräch aufzubauen, was aber nicht so gut gelang, was aber vielleicht auch an ihrer Demenz lag. Mir kam es öfters so vor, als ob ihr manche Wörter nicht einfielen, was ihr dann peinlich war und sie deswegen nicht viel sprach. Jedoch merkte ich schnell, dass sie gerne und viel lachte. Ich machte Witze und wir lachten gemeinsam darüber. Nach dem Eis essen hatten wir noch Zeit, um durch Hombruch zu laufen, bevor es wieder zurück ging. Als wir an einem Reisebüro vorbei kamen sagte sie zu mir, dass sie gerne mal mit mir in den Urlaub fahren würde. Dies hat mich sehr gefreut. An diesem Tag habe ich gelernt, dass man ohne Vorurteile und freundlich auf neue Menschen zugehen sollte und dass jeder Mensch, egal ob jung oder alt, dankbar über Gesellschaft ist.“